



Interkantonale
Lehrmittelzentrale

Stiftung Schweizer Zentrum
für Heil- und Sonderpädagogik
Fondation Centre suisse
de pédagogie spécialisée

Projekt «Analyse Situation Barrierefreie Lehrmittel und Vorschlag für Massnahmen»

Werkstattbericht | 10. Treffen des Netzwerks Digitale Inklusion | 29.04.2025

Raphael Bieri, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ilz

10. Treffen des Netzwerks Digitale Inklusion

Den digitalen Wandel für den barrierefreien Zugang zu Bildungsangeboten nutzen (Teil II)

16:05-16:40: Barrierefreie Lehrmittel in der Deutschschweiz (Werkstattbericht)

Lehrmittel und weitere Unterrichtsmaterialien sollen allen Schülerinnen und Schülern ohne Einschränkungen zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck haben die Deutschschweizer Kantone die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz mit einer Analyse der Situation barrierefreier Lehrmittel in der Deutschschweiz beauftragt. Im Sinne eines Werkstattberichts werden leitende Fragestellungen und erste Erkenntnisse aus dem laufenden Projekt vorgestellt.

Agenda

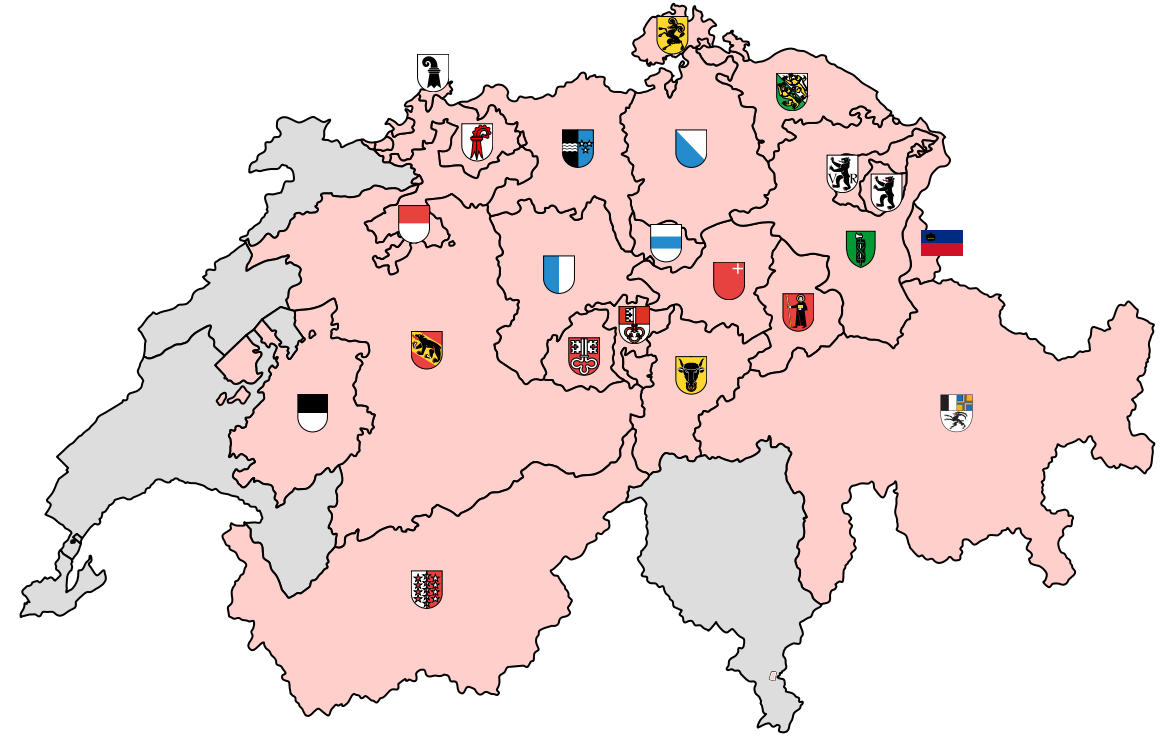
- Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz
- Das Lehrmittelsystem in der Deutschschweiz
- Projekt der ilz «Analyse Situation barrierefreie Lehrmittel und Vorschlag für Massnahmen»
 - Leitende Fragestellungen
 - Erste Erkenntnisse
- Fragen
- Diskussion einer These

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz ist das Kompetenzzentrum für Lehrmittel der Deutschschweizer Kantone, unterstützt diese bei der Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Angebots an Lehrmitteln und erbringt Dienstleistungen für die Lehrmittelkoordination.

Aufgaben u.a.

- Begleitung der Kantone bei der digitalen Transformation der Lehrmittel
- Erfassung der Lehrmittelsituation in den Kantonen
- Koordination der Lehrmittelübertragungen für Blinden und Sehbehinderte (seit 2014) und für Schülerinnen und Schüler mit weiteren Behinderungsformen (seit 2024)

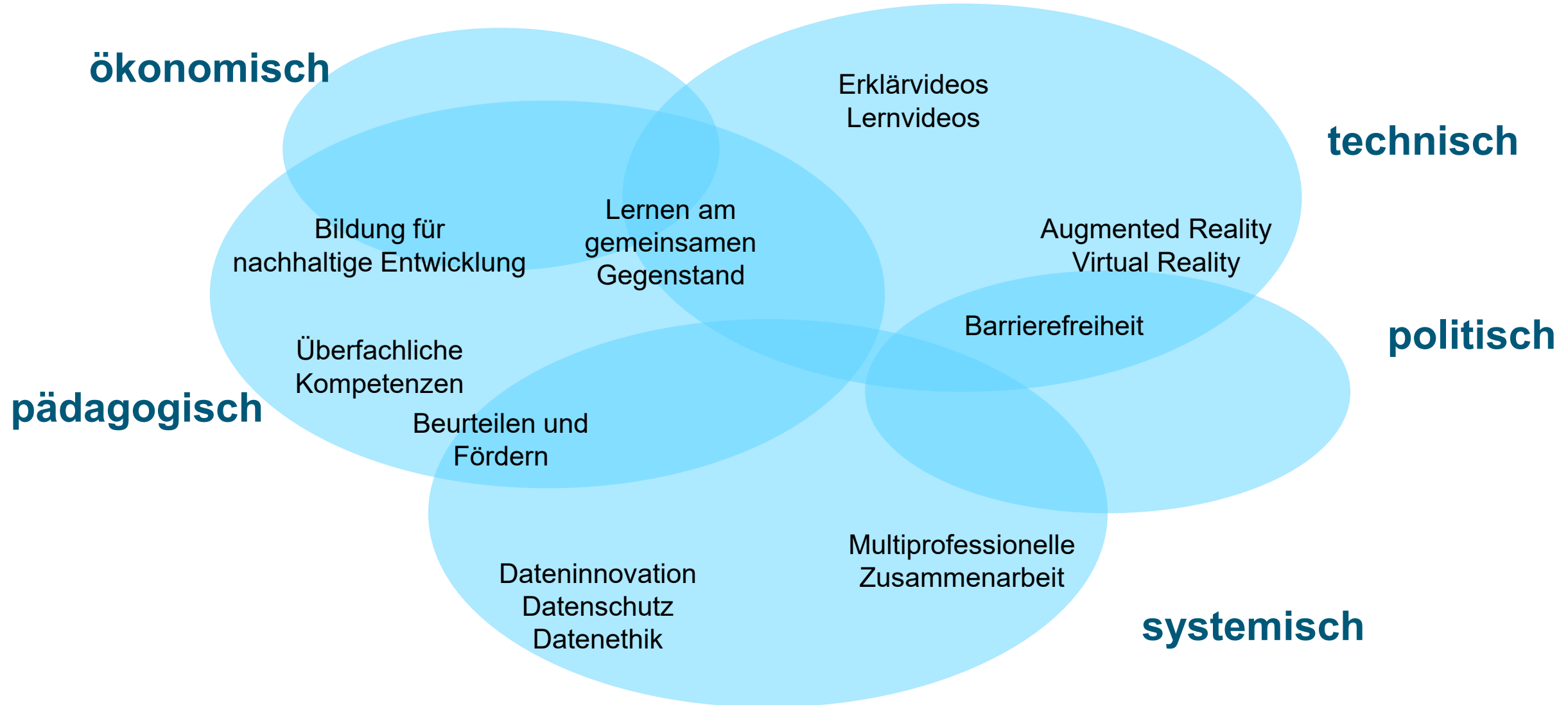


Das Lehrmittelsystem in der Deutschschweiz

- Unterscheidung zwischen unterrichtsleitenden und ergänzenden Lehrmitteln
- kantonale und private Lehrmittelverlage entwickeln Lehrmittel («freier Markt»)
- Kantone entscheiden über Lehrmitteleinsatz bzw. Lehrmittelstatus:
i.d.R. «obligatorisch», «alternativ-obligatorisch», «fakultativ»*
- Kantonale Steuerungsinstrumente:
v.a. Lehrmittelliste
- Interkantonale Steuerungsinstrumente:
v.a. Kriterien guter Lehrmittel (levanto 3.0)
<https://www.ilz.ch/lehrmittel/lehrmittelevaluation>

* Begriffe variieren

Spannungsfelder der Lehrmittelentwicklung



Projekt der ilz «Analyse Situation barrierefreie Lehrmittel und Vorschlag für Massnahmen»

Rechtliches...

- Behindertengleichstellungsgesetz CH 2004
- Behindertenrechtskonvention UNO 2006
- Vertrag von Marrakesch 2020

Entwicklungen...

- Positionspapier SZH
- Positionspapier LMVZ: <https://www.lmvz.ch/services/barrierefreiheit>
- Positionspapier AK LUCHS
- eduCheck.schule FWU (de): <https://educheck.schule/pruef Kriterienkatalog/>

Und...

- Kantone und weitere Lehrmittelverlage?
- Lehrpersonen / LCH?
- Heilpädagoginnen und Heilpädagogen / HfH + SZH?

Fragestellungen

Fragestellungen gemäss Auftrag der Plenarversammlung	Konkretisierung
<p>Wie werden barrierefreie Lehrmittel definiert?</p> <p>Welches Unterrichtsverständnis liegt diesen Definitionen zugrunde?</p>	<p><u>Bestandsaufnahme Kantone / Blockaden</u></p> <p>Wie wurde bisher die Dringlichkeit und die Wichtigkeit des Themas in den Kantonen eingeschätzt?</p> <p>Welche strategischen und operativen Ziele verfolgen die Kantone?</p> <p>Welche Massnahmen werden in den Kantonen bereits umgesetzt?</p> <p>→ Situationsbeschreibung</p> <p><u>Arbeitsdefinition «Barrierefreies Lehrmittel»</u></p> <p>Was verstehen die Kantone unter barrierefreien LM? Warum?</p> <p>Was verstehen die Verlage unter barrierefreien LM?</p> <p>Warum?</p> <p>Was versteht «die Wissenschaft» unter barrierefreien LM?</p> <p>Warum?</p> <p>Was verstehen die Nutzenden unter barrierefreien LM?</p> <p>Warum?</p> <p>→ Versuch einer Arbeitsdefinition</p>
<p>Welche Bandbreite an Heterogenität müssen Lehrmittel abdecken?</p> <p>Welche Akteure leisten diesbezüglich welchen Beitrag?</p>	<p><u>Lehrmittel und Unterricht</u></p> <p>Wie werden Lehrmittel im Unterricht im Umgang mit Diversität eingesetzt?</p> <p>Welche Bandbreite an Diversität müssen Lehrmittel abdecken?</p> <p>Welche Akteure leisten diesbezüglich welchen Beitrag?</p>

Fragestellungen

Fragestellungen gemäss Auftrag der Plenarversammlung	Konkretisierung
<p>Wie sollen barrierefreie Lehrmittel finanziert werden?</p> <p>Was bedeutet die Forderung nach Barrierefreiheit für bisherige Lehrmittel? (IST-ANALYSE)</p> <p>Was bedeutet die Forderung nach Barrierefreiheit für zukünftige Lehrmittel?*</p> <p>Braucht es Kriterien/Mindeststandards betreffend barrierefreie Lehrmittel (analog FWU)?*</p>	<p><u>Entwicklung und Evaluation barrierefreier Lehrmittel</u></p> <p>Was bedeutet die Forderung nach barrierefreien Lehrmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - für <u>aktuelle</u> Lehrmittel? - für <u>zukünftige</u> Lehrmittel? <p>Wie soll der Forderung nach barrierefreien Lehrmitteln in der Lehrmittelevaluation berücksichtigt werden?</p> <p>Braucht es Kriterien/Mindeststandards betreffend barrierefreie Lehrmittel?</p> <p>Wenn ja: Wie lauten diese Kriterien/Mindeststandards?</p> <p>Wie sollen barrierefreie Lehrmittel finanziert werden?</p>
<p>Vorschläge für Massnahmen</p>	<p>Welche Massnahme sind aufgrund der Analyse der Situation barrierefreie Lehrmittel zuhanden der Kantone vorzuschlagen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ebene kantonal - Ebene interkantonal - Ebene pädagogische Hochschulen (Aus- / Weiterbildung) - Ebene weitere Stakeholder

* Frage im Projektverlauf ergänzt

Methodik

- Recherche von Grundlagen
- Diskussion der leitenden Fragestellungen im Netzwerk der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und mit produzierenden Lehrmittelverlagen
- Einbezug von Expertinnen und Experten (u.a. SZH, LCH, HfH, CIIP)
- Beschreibung der IST-Situation und der SOLL-Situation
- Vorschlag für Massnahmen zuhanden der Deutschschweizer Kantone

Grundlagen: Universal Design for Learning

**Design Multiple
Means of
Engagement**

**Biete multiple
Möglichkeiten der
Förderung von
Lernengagement
(WARUM)**

**Design Multiple
Means of
Representation**

**Biete multiple
Möglichkeiten der
Repräsentation von
Informationen
(WAS)**

**Design Multiple
Means of
Action &
Expression**

**Biete multiple
Möglichkeiten für die
Informationsverarbeitung
und der Darstellung von
Lernergebnissen
(WIE)**

**Ebene
Lehrmittel**

**Ebene
Lehrperson**

[UDL - Universal Design for Learning: Leitlinien und Umsetzungshilfe für inklusiven Fremdsprachenunterricht \(PHLU, 2024\)](https://udlguidelines.cast.org/)

Grundlagen: Barrierefreie Lehrmittel (I)

- Es gibt keine universellen Richtlinien, wie digitale Schul- und Lehrbücher gestaltet und aufgebaut sein sollen, damit sie dem Design für Alle Prinzip entsprechen.
- Es gibt nicht viele digitale Musterbücher, welche europaweit für Autoren, Gestalter und Schulbuchentwickler als Vorlage dienen könnten.
- Es gibt keine einheitlichen technischen Richtlinien für die Gestaltung von Schul- und Lehrbüchern in Punkto erfolgreicher barrierefreier Nutzererfahrung (UX) und barrierefreier Interaktion (UI).

Quelle: Tom Erdel, Centre pour le développement des compétences relatives à la vue, <https://www.dem-project.eu/>

Grundlagen: Barrierefreie Lehrmittel (II)

- Die Anforderungen der EU Direktive 2019/882 (u.a. in Punkto dynamisches Layout und freiwählbarer Darstellung des Inhalts) sind mit aktuellen Formaten wie Print, PDF und EPUB 3 nicht, sehr schwierig oder nur teilweise zu erfüllen.
- Es gibt keine digitale Readersoftware, die alle spezifischen Anforderungen aller Nutzer und aller Medien gerecht wird.
- Eine „qualitative“ Barrierefreiheit ist in digitalen Schulbüchern nicht vorhanden.
- Das digitale Schulbuch hat sich noch nicht vollends im Klassenzimmer durchgesetzt.

Quelle: Tom Erdel, Centre pour le développement des compétences relatives à la vue, <https://www.dem-project.eu/>

Weitere Grundlagen

- Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH):
Sonderpädagogik & Schulung in Regelklassen – Informationsblätter des SZH für Lehrpersonen
<https://edudoc.ch/search?cc=eficheszthematique&ln=de&c=eficheszthematique>
- Vortrag von Prof. Dr. Ingo Bosse am ilz Symposium 2025: Wie kann Künstliche Intelligenz das Lehren und Lernen von allen Schülerinnen und Schülern unterstützen?
<https://www.ilz.ch/veranstaltungen/ilz-symposium-2025>
- Atelier von Christa Schmid-Meier am ilz Symposium 2025: Unterrichtsleitende Lehrmittel und Inklusion.
<https://www.ilz.ch/veranstaltungen/ilz-symposium-2025>

Grundlagen: Barrierefreie Lehrmittel – Definitionsversuche

①

Didaktisch-methodische Barrierefreiheit

*Individualisierung und
Differenzierung
(vgl. levanto-Kriterien)*

②

Inhaltliche Barrierefreiheit

*Lehrmittelinhalt sollte
übersichtlich dargestellt
werden*



*z.B. anspruchslöse vs.
anspruchsvolle Bilder...?*

③

Formale Barrierefreiheit

*Lehrmittelinhalt sollte als
PDF oder als DOCX zur
Verfügung stehen*



z.B. Urheberrecht...?

Erste Erkenntnisse

- unterschiedliche Dringlichkeit und Wichtigkeit des Themas
- keine einheitliche Definition des Begriffs «Barrierefreiheit»
- Vielzahl an Stakeholdern (u.a. Redakteur/innen, Grafiker/innen)
- barrierefreie Lehrmittel bedingen auch barrierefreie Lernaufgaben



Interkantonale
Lehrmittelzentrale

Herzlichen Dank.

ilz Geschäftsstelle
Zürichstrasse 12
6004 Luzern
info@ilz.ch